

HUNDERT JAHRE

Turnen und Sport
in Anspach/Taunus



1862-1962



Jubiläumsfest

der Sportgemeinschaft 1862

Anspach/Taunus

am 14., 15., und 16. Juli 1962

Susemihl GmbH.

Maschinenfabrik

1,1-1,5-2-3 PS Mehrzweck- Tischkreissäge

1,1-2 PS an jede normale
220 V. Lichtleitung
anschließbar. Ab
DM 288,-
bes. preisgünstige
Zusatzgeräte für
schleifen bohren
fräsen hobeln
pollieren Selbstverständlich auch
zum Brennholzschnitten! Bequeme
Teilzahlung! 3 Tage unverb. z. Ansicht!
Verlangen Sie Gratisprospekt von:
Susemihl GmbH
6392 Anspach-Taunus, Bahnhofstr.



Rasenmäher
mit Elektro- und
Benzinmotoren

Elektrische Heckenscheren

Wasserpumpen

Repassiermaschinen

Diese Anzeige wirbt wöchentlich bei vielen Millionen Zeitungslasern und vergrößert den Kreis unserer Freunde von Jahr zu Jahr.

Wir suchen deswegen immer wieder junge, strabsame Mitarbeiter, die es zu etwas bringen wollen. Haben Sie nicht auch Lust, bei uns zu arbeiten?

Wir suchen:

1. **Hausmeister-Ehepaar**
Wohnung (3 Zimmer mit Bad) vorhanden.
2. **Stenokontoristin oder Maschinenschreiberin**
3. **Maschinenbuchhalterin**

Schreiben Sie uns oder rufen Sie ganz einfach einmal an.
Unsere Rufnummer ist Usingen 340.

6392 Anspach/Taunus

Bahnhofstraße 71



Deutschlands Einheit

war der Traum meines erwachenden Morgens,
die Morgenröte meiner Jugend,
der Sonnenschein der Mannesjahre
und ist nun der Abendstern,
der mir zur ewigen Ruhe winkt.

Friedrich Ludwig Jahn

Festschrift

zum 100jährigen Bestehen der Anspacher Turn- und Sportbewegung

1862  100  1962

in Erinnerung an die Jubiläumsfeier

verbunden mit einem Dorffest

vom 14. bis 16. Juli 1962

Herausgegeben vom Vorstand der Spartgemeinschaft 1862

Druck: Kurt Henrici, Anspach/Taunus

Einem frohen Verlauf des Festes wünscht



Taunuslicht

INHABER: OTTO MÜLLER

SPEZIALFABRIK FÜR TELEFON- UND SIGNALLAMPEN
Anspach/Taunus · Taunusstraße 105 · Fernruf Usingen Sa.-Nr. 892





BUCHDRUCKEREI · KURT HENRICI
ANSPACH IM TAUNUS · TEL. 06081/594

Wir drucken in bester Qualität und
Ausführung sämtliche Drucksachen für:
INDUSTRIE, GEWERBE, HANDEL,
BEHORDEN, PRIVAT

Ein Wort zum Gruß

Ein volles Jahrhundert hindurch ist die Sportvereinigung 1862 in Anspach im Taunus unbeirrt durch die Zeitläufe in selbstloser Treue den Aufgaben gerecht geworden, die das Leben ihr stellte. Tausenden von Bürgern Anspachs hat sie durch eine volkstümliche und vielseitige Leibesübung Erholung, Entspannung und gesellige Freude geschenkt. Generationen haben in ihren Reihen die Kraft der sportlichen Betätigung erfahren und sie im täglichen Leben wirksam werden lassen.



Höchster Bewährung darf sich die Sportvereinigung 1862 aus Anlaß der 100. Wiederkehr ihres Gründungstages rühmen. Die Einwohnerschaft wird an diesem Ereignis regen Anteil nehmen. Ist doch der Verein seit seiner Gründung im sportlichen, im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde der bedeutendste Faktor gewesen. Die sportlichen Leistungen, die sowohl einzelne aktive Sportler, als auch der Verein in seiner Gesamtheit in dieser jahrzehntelangen Geschichte vollbrachten, haben seinen Ruf weit über die Grenzen Anspachs hinausgetragen. Grandios die Form und Art wie er viele Jahrzehnte hindurch das gesellschaftliche Leben bewältigte. Das Niveau war beachtlich. Die Einwohner verehrten ihren Turnverein. Natürlich waren auch schwere Zeiten durchzustehen. Kriege, wirtschaftliche Not, Polizeischikanen machten es schwer. Die Turnerfamilie hielt fest zusammen; ihre verschworene Gemeinschaft bewährte sich, indem alle Schwierigkeiten überwunden wurden.

Am 19. März 1887 konnte das **25jährige Bestehen** in einer akademischen Feier begangen werden. Am Samstagabend bewegte sich ein Fackelzug durch die Ortsstraßen. Es folgte dann das Abbrennen eines Feuerwerks, das zum Abschluß ein weitleuchtendes Feuerrad zeigte. Eine rauschende Ballnacht schloß sich an. Der damals amtierende Bürgermeister war freudig gestimmt und versprach, in Zukunft den Verein zu unterstützen. Das eigentliche Fest begann am 24. und 25. Juli 1887.

Unstimmigkeiten mit dem Vereinswirt mußten erst aus dem Weg geräumt werden. Die Chronik berichtet, daß die „Alten“ zusammenhielten, sonst wäre das Fest unmöglich geworden. In der Festrede wurde Kritik am Bürgermeister geübt, der versprochen hatte zu helfen. Jakob Brand stellte seine Wiese auf der Bornwiese als Festplatz zur Verfügung. Ein anderer Platz stand nicht zur Verfügung.

Im Juli 1912 konnte das 50jährige Jubiläum, das mit dem 7. Feldbergfest verbunden war, begangen werden. Damals war ich 12 Jahre alt und konnte es miterleben. Die Straßen und Häuser waren hervorragend geschmückt. Viele Festbesucher waren aus nah und fern erschienen. Vier Gründer, Johann Jakob Henrici, Philipp Schöffner, Jakob Bargon und Philipp Jacob



Anspach i. Taunus - Blick vom Feldberg

Kutt, lebten noch. Sie wurden in einer Kutsche im Festzug mitgefahren und geehrt. Die älteren Klassen der Volksschule Anspach wirkten unter Leitung von Karl Böttger mit. Am 19. März 1912 war bereits eine akademische Feier vorausgegangen.

Das 75jährige Bestehen konnte im Juli 1937 begangen werden. Die Anspacher Bürger feierten es in ihrer bekannten Art. Aus vielen Teilen Hessens waren Turner und Sportler herbeigeeilt, um dem Jubiläum das entsprechende Gepräge zu geben. Ein Rekordbesuch von Gästen war festzustellen. Straßen und Häuser erstrahlten im Festschmuck. Rages Leben und Treiben herrschte auf dem Festplatz. Niemand ahnte, daß in 2 Jahren der Weltkrieg die Welt in ein blutiges Unglück stürzen würde.

Hundert Jahre sind nun vergangen.

Ein Anlaß, dieser langen und bewegten Zeit festlich zu gedenken. Das Auf und Ab der Vereinsgeschichte bedeutet zugleich ein Stück Geschichte der Gemeinde Anspach im Taunus. Im Jahre 1899 konnte die Heblade-Gesellschaft auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Ein wohl gelungenes Fest, an dem sich alle Einwohner und sämtliche Vereine beteiligten. Dem Turnverein 1862 werden in diesen Tagen viel Liebe und viele gute Wünsche dargebracht werden. In Dankbarkeit wird die Bürgerschaft von Anspach an dem Festgeschehen teilnehmen. So sei der Sportvereinigung an ihrem Ehrentag uneingeschränkte Anerkennung ausgesprochen für ihre Treue im Dienste des Gemeinwohls und höchstes Lob für ihre Beharrlichkeit im Auf und Ab seit 100 Jahren. Ihre Aufgabe, freie Menschen zu erziehen, bleibt auch fernerhin bestehen. Jede turnerische und sportliche Leistung ist aufs engste mit der Idee der freien Entfaltung jedes einzelnen Menschen verbunden.

Die Jugend kann voller Stolz zu dem Jubilar aufblicken. Möge sie erkennen, daß es ihre Aufgabe ist, das Werk der Ahnen im gleichen Geiste weiterzuführen.

Möge Freiheit und Frieden über euren zukünftigen Aufgaben stehen.

Heinrich Nöll
Schirmherr



**GENOSSENSCHAFTSBANK E.G.M.B.H.
ANSPACH**

803 eingetragene Mitglieder

Haftendes Eigenkapital	406 803,— DM
Spar- und Sichteinlagen	4 007 700,— DM
Ausleihungen	3 167 355,— DM
Bilanzsumme	4 593 625,— DM
Jahresumsatz 1961 rund	50 000 000,— DM

Spar- und Kreditbank seit 1885

Der Sportgemeinschaft 1862 und ihren Gästen zum Gruß

In die lange Kette der alljährlichen Feste in Anspach reiht sich in diesem Jahr anlässlich ihres 100. Geburtstages die SGA 1862. Gern nehmen wir die Gelegenheit wahr, von dieser Stelle aus dem Jubelverein die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Auch alle Gäste aus nah und fern, die anlässlich der Festtage nach Anspach kommen, begrüßen wir und hoffen, daß sie mit uns ein paar frohe Stunden oder Tage verbringen mögen, an die sie sich immer gerne erinnern.

Wenn Anspach in diesen Tagen zum Treffpunkt der Turner und Sportler wird, so gilt deren Besuch keinem unbekanntem Verein. Schon manchen schönen sportlichen Sieg könnten die Aktiven der SGA im Laufe der langen Vereinsgeschichte mit nach Hause nehmen. Aber auch in Zeiten, in denen die Erfolge selten waren, standen die Männer und Frauen des Vereins zusammen. Aus diesem Wechsel zog die Sportgemeinschaft Kraft und Stärke, die sie brauchte, um 100 Jahre alt zu werden. Eine so lange Zeit besagt doch, daß sich Generationen hindurch immer wieder die Mitglieder zusammengefunden haben, um der gleichen Sache zu dienen, um sie weiterzuleben, zu fördern und zu pflegen bis in unsere Tage und darüber hinaus. So gesehen erklärt es sich, daß die SGA 1862 trotz ihrer 100 Jahre keine Anzeichen des Alters oder des Sich-ausruhen-Wollens zeigt, sondern erfüllt ist von einem lebendigen Geist.

Zweifach ist der besondere Verdienst des Jubelvereins! Einmal, daß es ihm gelingt, bei Sport und Spiel den jungen Menschen zu erziehen im Geiste der Selbstzucht, der Toleranz und der Achtung vor dem Nebenmann; zum anderen dann, daß er dem Menschen unserer Zeit, der vielfach und doch einseitig beansprucht wird, in der Hetze und Jagd des Alltags die Möglichkeit bietet, einen Ausgleich zu finden.

So wurde die SG Anspach im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil unserer dörflichen Gemeinschaft, und wenn sie nun ihren 100. Geburtstag begeht, dann feiert mit ihr die ganze Gemeinde. Wir sind überzeugt davon, daß in diesen Tagen zu Ehren des Geburtstagskindes und zur Freude der Gäste ein Fest stattfindet, das der hohen Tradition der Anspacher Feste gerecht wird.

Der Sportgemeinschaft 1862 Anspach gilt unser Glückwunsch. Wir wünschen ihr neuen Auftrieb aus diesem Geburtstag an der Schwelle eines zweiten Jahrhunderts.

Der Gemeindevorstand
Rudolf Selzer
Bürgermeister



ARTHUR ADAM

Anspach/Taunus · Langgasse 6 · Telefon Usingen 436

Kohlen
Koks
Briketts
Heizöle
und Zubehör
Ofen
und Herde
Vieh- und
Gütertransporte

GASTHAUS UND METZGEREI „Zur Linde“

Altbekanntes Speisehaus

E. Lother & Sohn

Gepflegte Getränke

Eigene Apfelweinkelerei

Einkehr für Vereine und Reisegesellschaften

Schöner Saal · Fremdenzimmer

Parkplatz am Hause



Der Sportgemeinschaft 1862 Anspach entbiete ich zu ihrem diesjährigen
100jährigen Jubiläum
meine herzlichsten Wünsche und Grüße!

Es ist ein stolzes Jubiläum, wenn ein Verein, der sich die Pflege der Leibesübungen zum Ziel gesetzt hat, auf eine 100jährige Tradition zurückblicken kann. 100 Jahre Vereinsarbeit bedeuten nicht nur stolze Siege bei Sportveranstaltungen, sondern bedeuten eine unermüdlige Kleinarbeit seitens der Vorstandsmitglieder wie der Jugendleiter sowie aller Mitglieder im einzelnen. Wir wissen, wie gerade heute die Ablenkung für junge Menschen so groß und umfangreich ist, daß das Vereinsleben teilweise gefährdet wird durch mangelhaftes Interesse an einer solchen Betätigung.

Um so mehr ist es dankbar zu würdigen und anzuerkennen, daß sich immer wieder junge Menschen zum aktiven sportlichen Dienst wie die ältere Generation zur Vereinsführung und Leitung hergeben.

Diesen Männern gebührt gerade heute unser Dank, verbunden mit dem Wunsch, daß auch im 2. Jahrhundert der Sportgemeinschaft Anspach weiterhin Erfolge und Anerkennung gezollt werden.

Möge die Anspacher Jugend auch in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts oder im 2. Jahrhundert des Bestehens ihrer Sportgemeinschaft nach wie vor erfüllt werden und sich bekennen zu den Idealen Friedrich Ludwig Jahns, dessen Arbeit an unserer Jugend begonnen hat in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, also vor rund 150 Jahren, dessen Bestreben und Ziele aber heute noch genauso wichtig und segensreich sind wie damals.

So wünsche ich der Sportgemeinschaft eine weitere gesunde Aufwärtsentwicklung im Geiste Jahns.

Usingen i. Ts., im Juli 1962.

Hch. Müller
Landrat des Kreises Usingen i. Ts.

FESTFOLGE

Samstag, den 14. Juli 1962

- 13.00 Uhr Abmarsch vom Festplatz Breitestraße zum Sportplatz
- 14.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe für Schülerinnen und Schüler
- 18.00 Uhr Siegerehrung auf dem Sportplatz
- 20.00 Uhr Fackelzug zum Festplatz (Abholen der Ortsvereine)
- 20.45 Uhr Festkommers im Festzelt
Anschließend Tanz

Sonntag, den 15. Juli 1962

- 7.00 Uhr Wecken
- 7.30 Uhr Gottesdienste
- 8.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe auf dem Sportplatz
- 9.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 10.00 Uhr Empfang der Gemeinde für den Verein
im Gemeindefestzelt
- 13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Taunusstraße — alter Dreschplatz — Umzug durch das Dorf zum Festplatz
- 15.00 Uhr Festnachmittag mit Tanz
- 18.30 Uhr Siegerehrung im Festzelt
Anschließend Tanz

Montag, den 16. Juli 1962

- 9.30 Uhr Traditioneller Frühschoppen
Anschließend Tanz

Willkommensgruß!

Liebe Freunde von Turnen und Sport aus nah und fern, liebe Anspacher!

Unsere Sportgemeinschaft feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Dieses Ereignis, dieses Erlebendürfen, ist ein Grund zum Feiern. Seit Anfang des Jahres haben wir Euch alle zum Mitfeiern aufgerufen! Im März, am Gründungstag, waren wir zu einer besinnlichen Feierstunde zusammen und durften unsere neue Fahne weihen. Seit diesem Tag haben alle unsere Abteilungen einmal im Mittelpunkt unseres turnerischen, sportlichen Geschehens gestanden. Vielen Sportfreunden haben sie Stunden der Freude und Erbauung gegeben. Nun rufen wir Euch allen ein herzliches Willkommen zu, zu unseren Festtagen am 14., 15. und 16. Juli. Laßt uns wie immer in froher, echter Gemeinschaft das Geburtstagskind feiern. In den verflossenen 10 Jahrzehnten wäre unser Verein vielleicht ein Nichts gewesen ohne die Gemeinschaft des gesamten Dorfes, ohne die große Zahl der Turn- und Sportfreunde aus nah und fern.

Laßt uns auch an diesen Tagen eine große feiernde Familie sein!

Wir, die Sportgemeinschaft 1862, wünschen allen unseren Festgästen frohe, ungetrübte Feiertage inmitten der Anspacher Turner und Sportler.

Der Vorstand
Willi Ernst
1. Vorsitzender



Geschäftsführender Vorstand

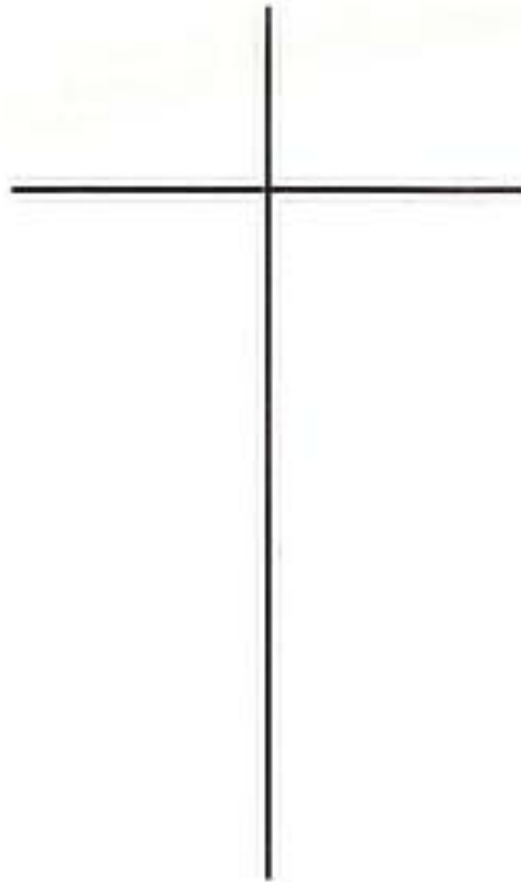
Willi Ernst, 1. Vorsitzender

Erwin Henrici, 2. Vorsitzender

Otto Schöffner, 1. Schriftführer

Karl Langhammer, 2. Schriftführer

Erich Keller, Hauptkassierer



in memoriam

Autohaus

Walter Henrici



DKW und Ford-Vertretung
Hierzu alle Ersatzteile wie
Motorrad- und Autozubehör
SHELL-Tankstelle

Anspach — Bahnhofstraße

1912



1962

SCHUHHAUS

Hch. Wilh. Henrici

Anspach — Bahnhofstraße

Adolf Bangert

Dachdeckermeister

*

Ausführung sämtlicher

Dachdeckerarbeiten

*

Anspach/Taunus · Usastr. 36

Telefon: Usingen 603

Fritz Schlapp

O. H. G.

—

Sägewerk

—

ANSPACH IM TAUNUS

Meinungen

über den Bezug zwischen der sportlichen Tätigkeit und der geistig-seelischen Entwicklung des Menschen.

„Wer geistige Bildung und körperliche Leistungsfähigkeit auf schönste verbindet und sie im rechten Maß der Seele dienstbar macht, der ist nach unserer Ansicht der vollendet gebildete und harmonisch gefügte Mensch.“
Platon

„Die Natur gibt uns das Kind als ein untrennbares Ganzes, als eine wesentlich organische Einheit mit vielseitigen Anlagen des Herzens, des Geistes und des Körpers. Sie will entscheiden, daß keine dieser Anlagen unentwickelt bleibe. Die Entwicklung des einen ist nicht nur mit der Entwicklung des anderen unzertrennbar verbunden, sondern sie entwickelt auch jede dieser Anlagen vermittle der anderen und durch sie.“
Pestalozzi

„Aus dem Schwung und der Freiheit der körperlichen Bewegung, dem Kraftgefühl und der Sicherheit, die sie mit sich bringt, geht in alle unsere Gefühle und in unser Denken eine Frische, Helligkeit und Energie ein und in unserem Charakter eine Festigkeit und heitere Entschlossenheit, die die Quelle auch von Güte und Menschenfreundlichkeit sind.“
Hermann Nohl

„Die Gemeinschaftsspiele enthalten in sich die entscheidenden Bezüge, die das soziale Verhalten der Menschen überhaupt ausmachen, und der junge Mensch lernt hier ohne moralisches Gerede, durch das lebendige Erfahren und Üben, daß in dem Spiel des Lebens die wahre Freude im Kampf der Kräfte nur erwächst, wo er sich voll einsetzt, den Gegner ehrt und selber fair oder auf deutsch ritterlich bleibt.“
Carl Diem

Walter Mohr

Malermeister

Ausführung
aller Putz- und
Malerarbeiten

Anspach/Taunus

Herbert Lauer

Vertrieb von
Wand- und Bodenplatten
aller Art
Grabmale

Anspach/Ts. · Breitestr. 1
Telefon Usingen 604

Autovermietung

Liesel Moses

an Selbstfahrer
Ford M 17
VW-Export
Opel Rekord 1700

Anspach/Ts. · Ziegeleiweg 1
Telefon Usingen 648

- Bäckerei
- Conditorei

WILLI UND IRMGARD MERKEL

Usastraße 6

- Café
- Lebensmittel



Wer wollte die treuen Männer und Frauen alle nennen, die ohne Lohn und Dank die bitter-süße Führerschaft auf sich nehmen? Und wer kennt eine andere Gesinnungsgemeinschaft, in der der Vielklang der Stimmungen und Neigungen von demselben tiefen Grundton freiwilliger gemeinnütziger Dienstbarkeit getragen wird?

Riesengroß richten sie sich vor uns auf:

Das Gefühl der Gemeinschaftsverpflichtung und der Wille zur gemeinnützigen
Tat! Max Schwarze

Vom Werden und Wirken der SG 1862 Anspach

100 Jahre im Dienste der Allgemeinheit

Unser 100jähriges Jubiläum veranlaßt uns, einmal in unserer Chronik zu blättern. Wir wollen Einblick gewinnen in das Leben und Wirken unseres Vereins in den verflissenen 100 Jahren. Unsere Chronik gibt uns auf vielen Seiten Zeugnis von dem allzeit gesunden Geist, der das Werden des Vereins begründete und sein Wirken bestimmte.

Das Jahr 1848 und die Turnerbewegung

Schon im Jahre 1848 gründete sich in unserem Dorf ein Turnverein. Er hatte einen ausschließlich politischen Charakter. Der Ausgang der März-Revolution machte sein Weiterbestehen unmöglich. Das Jahr 1860 wurde für die Turnerei in ganz Deutschland das bedeutungsvollste und entscheidendste Jahr ihrer Geschichte. Durch den Aufruf der Schwaben-Turner Gregori und Kallenberg „Ruf zur Sammlung“ im Januar 1860, der alle Turner zum großen Treffen rief (Deutsches Turnfest vom 16. bis 19. Juni 1860 in Coburg), wurde eine Welle der Begeisterung für das Turnen entfacht. Es führte geradewegs zur Gründung der Deutschen Turnerschaft.

Der erste Turnverein in Anspach 1862

Kaum zwei Jahre später waren auch in unserem Dorf einige Männer bereit, einen Turnverein zu gründen. Die Impulse dazu kamen von dem Amtmann Emminghaus aus Usingen, den man mit Recht den Turnvater des Usinger Landes nennt. Hier war es Julius Nathan, der durch Plakate zu einer Versammlung am 8. März 1862 aufrief. 50 Männer und Jünglinge folgten dem Ruf. Davon erklärten sich 44 bereit, dem wiedergegründeten Verein beizutreten. Nur einige Tage vergingen, und die Statuten waren ausgearbeitet. Am 19. März erklärten 34 Männer und Jünglinge durch Namens-Unterschrift die Gründung des Turn- und Gesangsvereins „Theodor Körner“. Von den Behörden beargwöhnt und verfolgt, war es dem Mut und der Entschlossenheit einiger Unentwegter zu verdanken, den Verein lebensfähig werden zu lassen. Die Ortsbehörde überließ dem Verein den alten Steinbruch an der Wehrheimer Straße (heute Saalburgstraße — Anwesen Emil Kutt) zur Herrichtung eines Turnplatzes. Dort spielte sich der gesamte Turnbetrieb bis 1926 ab. Schon nach vierjähriger Lebensdauer kam das turnerische Leben fast zum Erliegen. Der Krieg 1866 rief auch Anspacher Turner zu den Waffen. Dieses Jahr war für den Verein ein Jahr der freudigen Überraschung. Die Jungfrauen des Vereins hatten für eine Fahne gesammelt und konnten eine Spende von 23 Gulden überreichen. 1867 wurde zum Auftakt des Feldbergfestes diese Vereinsfahne geweiht. Bis dahin mußte sie im Dorf versteckt gehalten werden. Das Leben des Vereins entfaltete sich von Jahr zu Jahr stärker. Die ersten Turner konnten von Festen, eichenlaubgeschmückt, als Sieger heimkehren. Die Gesangs-Abteilung erfüllte das innere Leben der Gemeinschaft. Schon damals trat der Verein durch ein alljährliches Konzert in den Mittelpunkt des kulturellen Lebens unseres Dorfes. 1869 wurde dem Verein durch Vermittlung seines Turnfreundes Emminghaus von dem Dichter Ferdinand Freiligrath 23 seiner Bücher geschenkt, darunter seine Gedichts-Sammlung mit eigenhändiger Unterschrift. Dazu wurden weitere Bücher erworben, und so entstand die erste Anspacher „Lese-Bibliothek“.



1899 Turner im Festzug bei der 100-Jahrfeier des Hebladevereins

Sportliche Höhepunkte bis zum ersten Weltkrieg

Der Krieg 1870—1871 mußte erneut das Leben des Vereins erschüttern. 11 Turner standen im Felde, kehrten aber alle wieder zurück. Damals schlossen sich Usinger und Anspacher Turner zu einem Sanitäts-Corps zusammen, das bei Metz und Gravelotte eingesetzt war. In den frühesten Tagen der Turnerei eine erwähnenswerte Tat der Kameradschaftshilfe. Im Jahre 1872 ist der erste Höhepunkt in der Vereins-Geschichte zu verzeichnen. Das 5. Usgau-Turnfest fand in Anspach statt. Ein idealer Festplatz war das Parkgelände an unserem jetzigen Schwimmbad. Das ganze Dorf war begeistert für die Turnerei. Der Verein gewann in den folgenden Jahren viele aktive Mitglieder. Schon 1877 wurden zwei Trommeln erworben und ein Spielmannszug gegründet, der bis in die heutigen Tage ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens blieb. Der Verein bekam von Jahr zu Jahr ein festeres Gefüge, seine turnerischen Leistungen stiegen. 1888 — ein Jahr vor seinem 25jährigen Jubiläum, erwarben sich seine Mitglieder einheitliche Turnkleidung. Man wollte auch nach außen hin eine geschlossene Gemeinschaft dokumentieren. Das 25. Jubiläumsjahr brachte den Verein erneut in große Schwierigkeiten. Die örtlichen Behörden gaben den Gemeindefestplatz nicht frei. Das Mitglied Jakob Brand stellte dem Verein seinen Garten auf der Bornwiese zur Verfügung, ein Beweis der Opferfreudigkeit einiger Turner. Man lehrte uns in den frühesten Jahren der Vereinsgeschichte, daß Schwierigkeiten nur oder immer durch persönliche Opfer überwunden werden können.

Unsere Chronik sagt uns weiter, daß im Jahre 1890 der Bau einer eigenen Turnhalle geplant wurde. Jahrelang wurden dazu Spenden gesammelt. Leider verrät uns die Chronik nicht, warum die Pläne nicht verwirklicht werden konnten. Erst 68 Jahre später konnte dieser Wunschtraum Wirklichkeit werden. Die Jahrhundertwende sah den Verein in voller Blüte. Er wurde zum Mittelpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unserer Gemeinde. Sein 50jähriges Bestehen feierte er mit dem 7. Gauturnfest des Feldberg-Gaues. Das war eine hohe Auszeichnung für seine Leistungen auf turnersportlichem Gebiet. Der Verein stand auf dem Höhepunkt seiner Geschichte. Nur kurz sollte diese Blütezeit dauern. Der Kriegsausbruch 1914 ließ das Vereinsleben, besonders das turnerische Leben, schnell zum Erliegen kommen. 148 Mitglieder wurden zu den Schlachtfeldern gerufen. 14 Mitglieder konnten nicht zu ihren Vereinskameraden, zu ihren Familien zurückkehren.

Eine der ersten
Handballmannschaften



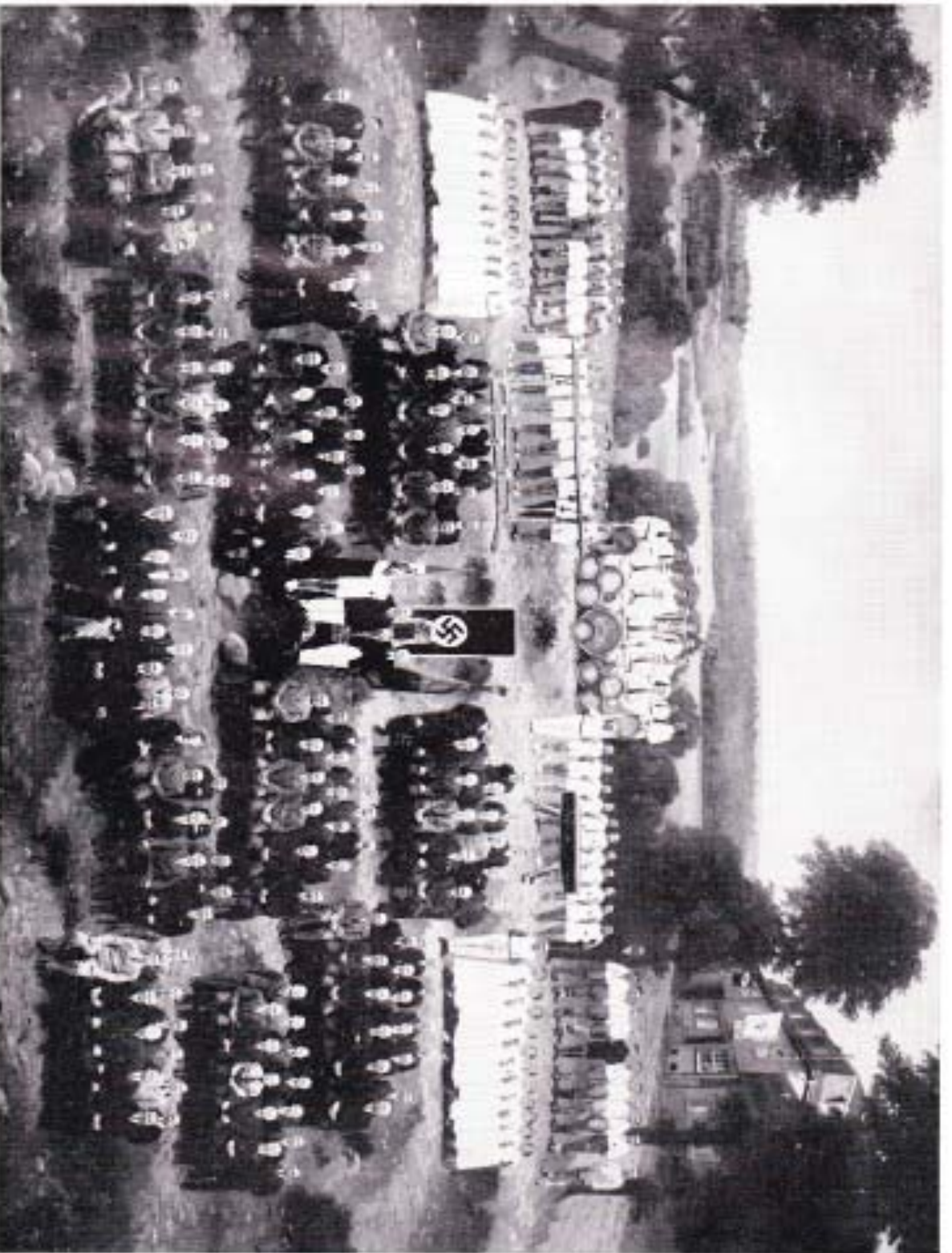
Die Aufnahme der Handballabteilung in den 20er Jahren

Nach dem Zusammenbruch 1918 zählte der Verein bereits 240 Mitglieder. Aber die Reihen lichteteten sich sehr stark, als sich in unserem Dorf ein zweiter Turnverein, „Freie Turner“, gründete. In den zwanziger Jahren machte sich jedoch im allgemeinen ein schneller Aufstieg der Turnerei bemerkbar. Der ursprüngliche Verein gründete und förderte sehr stark das Mädchen- und Frauenturnen. Es reichten sich Erfolge an Erfolge. 1926 erwarb der Verein einen neuen Turnplatz an der Speichwiese. Die Spenden für diesen Erwerb zeigten, mit welcher Begeisterung viele unserer Mitglieder für ihre Turnsache standen. Immer wieder ist es der Gemeinschaftsgeist, der den Verein zu neuen Taten vorwärts trieb. Trotz großer Schwierigkeiten, besonders aus den Reihen der älteren Mitglieder, nahm der Verein 1928 das Handballspiel in seinen Turn- und Sportbetrieb auf. Viele von uns werden nie vergessen, wie damals einige junge Sportler um Jean Merkel geschart, zum Eselspfad zogen, und dort auf der Gemeindewiese zwischen hohem Gras und kleinen Hecken ihr erstes Spiel mit 14:1 Toren verloren. Unverdrossen gingen sie ihren Weg weiter und konnten bald zu Ehren und Ansehen bei ihren Spielgegnern und auch denen im Verein kommen. Unvergessen bleibt die Blütezeit der Handballer in den dreißiger Jahren unter der Führung eines Rudolf Lather. Die wirtschaftliche Notlage in den Jahren vor 1933 zeichnet sich auch bald in dem Leben des Vereins ab. Aber ein bewundernswerter Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist hat über alle Hemmnisse hinweggeholfen.

Aufstieg und Niedergang der Sportbewegung von 1933—1945

Das Jahr 1933 erschütterte das Vereinsleben. Die politischen Kräfte griffen in die Vereine hinein und nahmen ihnen Sinn und Wert dessen, was sie waren und auch sein wollten. Vieles Wertvolle fiel diesem Geist zum Opfer. Auch unser Verein wurde in den Strudel hineingezogen. Der Freie Turnverein wurde aus politischen Gründen aufgelöst. Aber die Aktiven aus seinen Reihen fanden schnell den Weg zu dem noch bestehenden Turnverein 1862. Sie waren und wollten es bleiben, Turner und Sportler. Obwohl man ihnen alles genommen hat, wofür sie jahrelang geopfert hatten, blieben sie ihrem Ideal treu. Vielleicht erreichten gerade dadurch die Leistungen im Turn- und Sportbetrieb in unserer Gemeinde eine Höhe, die in der Vereinsgeschichte einmalig dasteht. Ewig werden die Tage in Erinnerung bleiben, an denen Anspacher Turner zu „Deutschen Turnfesten“ zogen und mit dem Siegerkranz geschmückt wieder heimkamen. 1937 feierte der Verein sein 75jähriges Bestehen. Zwei Tage Festgeschehen in unserem Dorf! Der Verein innen und nach außen in voller Blüte! Aber ein schreckliches Ende dieser Blütezeit nahte schneller, als wir alle ahnten.

Das Jahr 1939 brachte uns den furchtbarsten aller Kriege. Ein Krieg, an dessen Ende der völlige Zusammenbruch, auch der unseres Vereins stand. Mühselig hatten einige das Turn-



1937 Turnverein 1862 Anspach im Jahre des 75 jährigen Bestehens



1938 Anspacher Turner vor ihrer Abreise zum deutschen Turnfest nach Breslau

und Sportleben in den ersten Kriegsjahren aufrechterhalten. Aber bald waren fast alle Jugendlichen auf die todbringenden Schlachtfelder gerufen. Die Sportstätten blieben öd und leer. 29, fast alle aktive Turner und Sportler, konnten nicht in unser Heimatdorf zurückkehren, eine Lücke in unseren Reihen, die heute noch nicht ganz geschlossen ist.

Der Neubeginn durch die Fußballer 1945 und die Gründung der Sportgemeinschaft

Das Kriegsende 1945 war ein Wendepunkt in der deutschen Geschichte, aber auch ein Wendepunkt in unserem Vereins-, Sport- und Kulturleben. Zunächst blieben durch Militärgesetz alle Vereine aufgelöst. Nach einiger Zeit regte sich aber der Sportwille unserer Jugend. Man begann mit dem örtlichen Fußballspiel. 1908 hatte sich schon einmal ein Fußballverein gegründet, der jedoch nur fünf Jahre bestand. In den zwanziger Jahren wurde Fußball in den Reihen der „Freien Turner“ gespielt. 1937 gliederte man den Fußballsport auch in unserem Dorf in den Reichsbund für Leibesübungen ein.

Das Fußballspiel erweckte den Sportbetrieb 1945 zu neuem Leben. Den Fußballern schlossen sich bald die Handballer an. Das eigentliche Turnen war noch verboten. Die Militärregierung sah es als einen Bestandteil der deutschen Wehrkraft an. Am 1. September 1945 vollzog sich bereits die Gründung der S.G.A. als Trägerin des gesamten Turn- und Sportlebens in Anspach. 99% aller Mitglieder des ehemaligen Turnvereins bekundeten durch Neuanmeldung ihre Mitgliedschaft zur S.G.A. In Anerkennung dessen übernahm die S.G.A. alle Rechte und Pflichten des Turnvereins 1882. Der Grundstock des Anspacher Turn- und Sportlebens war erneut gelegt. Das Vereinsleben nahm einen ungewöhnlich schnellen Aufschwung. Gegen Ende 1946 hatte die S.G.A. 360 Mitglieder, dazu 20 Ehrenmitglieder. Die S.G.A. wurde nach kürzester Zeit wieder das, was der alte Turnverein Jahrzehnte war: ein nicht wegzudankender Faktor im gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Gemeinde. Dafür einen besonderen Dank denen, die nach einem solchen Zusammenbruch an ihren Idealen festhielten. Vielen von ihnen hatte man zweimal alles genommen, und wieder waren sie zu neuen Opfern bereit, bereit, in selbstloser Weise Arbeit und Lasten auf sich zu nehmen zum Wohle unserer Jugend, zum Wohle der Allgemeinheit. 1951 trennten sich die Radfahrer von der S.G.A. und gründeten einen eigenen Verein, der heute, wie in vergangenen Zeiten, in bester Freundschaft neben der S.G.A. seine ganze Arbeit in den Dienst des deutschen Sportes stellt.



1954 erster Spatenstich an der Sporthalle



1956 Richtfest der Sporthalle

Die Sporthalle wird gebaut

Was im Jahre 1890 schon einmal geplant, wurde erneut aufgegriffen: der Bau einer eigenen Sporthalle. In der denkwürdigen General-Versammlung 1953 beschloß der Verein, diesen Wunschtraum aller Turner und Sportler Wirklichkeit werden zu lassen. Am 20. 3. 1954 war der erste Spatenstich getan für ein Werk, das für die kommenden Jahre im Mittelpunkt allen Strebens und Wirkens des Vereins stehen sollte. Der Ruf „Wir bauen“ erging an alle Mitglieder. Doch schwer war der Anfang und groß die Opfer an Zeit und Kraft. Nicht alle, an die der Ruf zur Mitarbeit erging, kamen, und nur der unermüdlichen Arbeit einiger Mitglieder war es zu danken, daß die Arbeiten an dem Bau weitergingen.

1959 war es dann soweit. Dieses Jahr wird für alle Zeiten als das bedeutendste in die Geschichte unseres Vereins eingehen. Am 25. Juli 1959 wurde die Sporthalle in einem feierlichen Festakt eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die Anspacher Turner und Sportler hatten ihre eigene Halle. Nun konnte auch unsere Schule ihren Schulsportbetrieb geordnet durchführen. Der Verein stellte sie der Gemeinde dazu zur Verfügung. So wurde durch die Initiative der S.G.A. und der Tatkraft seiner Mitglieder eine Stätte sportlichen, geistigen und geselligen Gemeinschaftslebens geschaffen, wie sie es bis dahin in Anspach noch nicht gegeben hatte.

Der Besitz einer eigenen Halle brachte ein erneutes Aufleben aller Abteilungen, doch konnten sie noch nicht an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen. Die Lücken, die der furchtbarste aller Kriege uns geschlagen hat, sind noch nicht geschlossen. Ganz besonders in den Reihen unserer Geräteturner macht sich das heute noch stark bemerkbar; fehlen uns doch gerade aus dieser Zeit die Männer, die heute unseren jungen Turnern und Sportlern Vorbild und Leiter in den Übungsstunden hätten sein können. Freuen wir uns aber, daß unsere Arbeit im Turn- und Sportbetrieb der Schüler und Schülerinnen eine sehr rege ist, die erste Früchte trägt und zu den besten Hoffnungen Anlaß gibt.

Das 100jährige Stiftungsfest Anspach

Die S.G.A. 1882 steht im Jahre ihres 100jährigen Bestehens in der Vielzahl ihrer Abteilungen als eine geschlossene turn- und sportliche Einheit da. Am 1. Januar 1982 hat die Sportgemeinschaft 400 Mitglieder über 14 Jahre und 84 Mitglieder unter 14 Jahre. Dem Verein war es vergönnt, in seinem Jubeljahr eine neue Vereinsfahne zu weihen. Wie vor 86 Jahren waren es die Frauen des Vereins, die durch ihre Spendensammlung den Kauf der neuen Fahne ermöglichten. Anlässlich unserer Geburtstagsfeier, wie alle Jahre im März, wurde die Fahnenweihe in feierlichem Rahmen von unserem Turn- und Sportfreund Heinrich Nöll, dem Schirmherrn unseres Jubiläumsfestes, vorgenommen.

1959 Einweihung der Sport-
halle durch Innenminister
Heinrich Schneider



Ziel unseres gesamten sportlichen und turnerischen Wirkens ist nicht das Heranbilden von Spitzenkräften, sondern die Breitenarbeit. Einem jeden, ob jung, ob alt, ob männlichen oder weiblichen Geschlechts die Möglichkeit sportlicher Betätigung zu geben, darin sehen wir unsere Aufgabe.

Aber auch auf dem Gebiet des Laienspiels sind wir einer langen Tradition treu geblieben. Nicht nur in früheren Jahren wagte man sich hin und wieder an klassische Dramen („Die Räuber“, „Kabale und Liebe“ etc.), auch in unseren Tagen werden neben leichteren Stücken auch wieder bedeutende dramatische Dichtungen aufgegriffen (H. v. Kleist „Der zerbrochene Krug“). Über den gemeinschaftsbildenden Wert dieser kulturellen Arbeit bedarf es keines Nachweises.

Unsere Zukunft gehört der Jugend, und diese wird bald an die Seite der Älteren heranrücken. Zeigen wir den Jungen und Mädels den richtigen Weg, leben wir ein Leben voller Leistung und Verantwortung den jungen Menschen vor, und sie werden es uns danken, indem sie einst an unsere Stelle treten und unsere Arbeit fortsetzen zum Wohle des Turnens und des Sportes und zum Wohle unseres Vereins.

Wir wollen diese kurze Aufzeichnung nicht abschließen, ohne allen zu danken, die im Werden und Wirken unserer Gemeinschaft durch Rat und Tat viel beigetragen haben. Viele haben gerade in der jüngsten Vergangenheit durch Mühe und Arbeit, Opfer an Zeit und Gut dem Wohle unserer S.G.A. unsagbar viel Gutes getan und gegeben.



1962 Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft



1962 Fahnenweihe durch Heinrich Nöll



Die Abteilungen der SG Anspach
und ihre Spartenleiter

Diesem Beispiel von Idealismus und treuer Mitgliedschaft gingen während des 100jährigen Bestehens des Vereins ungezählte andere Beispiele voraus, und wir hoffen, daß sich ebenso viele anschließen. Bewußt haben wir in dieser Aufzeichnung der Vereinsgeschichte kaum Namen genannt. Den einen erwähnen, hieße den anderen vergessen!

Nun geht also der Verein in das zweite Jahrhundert seines Bestehens. Der Geist, der ihn beseelt, ist die Gewähr, daß seine Mitglieder mit gleicher Auffassung das Werk ihrer Vorgänger fortsetzen und in die kommenden Generationen weitertragen, getreu dem Dichterwort, welches wir besonders unserer Jugend ans Herz legen möchten: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“

Willi Ernst
1. Vorsitzender

Gaststätte zur „Letzten Runde“

INH.: THEO RONDE

Anspach (Taunus) – Bahnhofstraße 97 – Telefon Usingen 859

½ Autostunde von Frankfurt

Ausflugslokal mit Kegelbahn, Fremdenzimmer und großem Tanzsaal.

Trainingslokal des Box-Clubs Zeilsheim, Abteilung Anspach

Kostenloses Training: Schüler und Jugend: 18.00 bis 20.00 Uhr

Senioren: 20.00 bis 22.00 Uhr jeden Mittwoch

Franz Schlapp o H G



Holzbearbeitung
für Industriebedarf
Vertrieb von
Kunststoffplatten

Wir empfehlen besonders:

moderne Gaststätten-
und Cafehaustische
Resopal als Tischbelag
mit PVC Umleimer
Dekor-Kachelplatten
als Wandverkleidung

ANSPACH/TAUNUS

Fernr. Usingen 219

Fahrschule

Bregulla

Usingen, Obergasse 15

Telefon 785

mit VW · Opel Rekord

Krad · Roller

Theoretischer Unterricht:

Dienstag und Freitag

von 19 bis 21 Uhr

UNSERER SPORTGEMEINSCHAFT

zum Jubiläum

herzliche Glückwünsche.

LATHER UND HENRICI

Textilhaus

CAFE-RESTAURANT



«Eisvogel»

Hunoldstalerweg

Ortsausgang Richtung Rod a. Berg

Wir empfehlen unsere reichhaltige Speisekarte
mit ca. 60 verschiedenen Gerichten.

Wir bieten Möglichkeiten für größere und kleinere
Feiern in entsprechenden Räumen.

Taunus-Kläranlagen

Baustoffe

**E. Weisbecker
OHG**

Anspach, Bahnhofstraße 29

**Gärtnerei und
Samenhandlung**

Langendorf

Inh.: Hermann Jäger

Blumen und
Zierpflanzen
Bindereien aller Art
Obst
und Ziergehölze

Emil Urban Nachf.

Anspach — Usastraße 4

Bau- und
Möbelschreinerei
Möbel für jeden
Geschmack
Reichhaltiges Lager

Alfried Henrici

METZGERMEISTER

Anspach, Saalburgstraße 4

Feinste Fleisch-
und Wurstwaren
Räucherwaren

Seit 1880

SCHUHHAUS

Gaßga

Anspach/Ts. — Bahnhofstr.

Alleinverkauf
der Fabrikate
Elefant, Vital,
Curator, Greiling,
Wolka, Puma

TEXTILHAUS

Kurt Becker

Alleinverkauf
der Fabrikate
Bleyle — Ergée
Hengella-
Unterwäsche

Anspach i. Ts., Breitestraße

Damen- und Herren-Salon
Parfümerie · Kosmetik

Erika Rehbronn

Pfarrgasse 12, Tel. Usingen 903

Haar-, Gesichts- und Handpflege
Große Auswahl in
kosmetischen Präparaten
und französischen Parfüms

Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte

Ofen · Herde

Glas · Porzellan

Geschenkartikel

Wilhelm Ott

Anspach, Bahnhofstraße

Hans Neumann

Malermeister

Verputz – Anstrich

Anspach, Weilstraße 3

Telefon Usingen 623

Christian Rodeck & Sohn

Lebensmittel
und Feinkost
Selbstbedienung

Anspach, Saalburgstraße 8

Albert Roos & Sohn

Bau- und

Möbelschreinerei

Glaserei

Anspach, Bahnhofstr. 64

Gerhard Roth

Friseur-Geschäft

empfiehlt sich in

Dauerwellen

Wasserwellen

Färbung · Tönung

Modernen Haarschnitt

Anspach, Bahnhofstraße 64

Philipp Christmann

SPEZIALGESCHÄFT
FÜR WAND-
UND BODENPLATTEN

Anspach im Taunus, Bahnhofstraße 16



Volkswagen



Esso-Station mit Pflegedienst

Verkauf von Personen- und Lieferwagen

Reparaturen — Kundendienst — VW-Ersatzteile — Zubehör

Georg Löw

VW-Vertragswerkstatt

USINGEN/TAUNUS · FRANKFURTER STRASSE

Tel. Usingen (0 60 81) 500

Alle Dachdecker- und Gerüstarbeiten
in bekannt solider Ausführung

Bangert u. Riegelhof

Anspach — Usastraße

Steinmetzgeschäft

Artur Jung

Grabdenkmäler, Einfassungen
aller Art, nach eigenen und
gegebenen Entwürfen.

Sämtliche Steinmetzarbeiten
in Kunst- und Natursteinen

Anspach, Taunusstraße 79

Tel. Usingen (0 60 81) 662

Ausführung von Putz- und

Anstreicherarbeiten

Moderne Raumgestaltung

Emil u. Erich Buhlmann

Weilstraße

Henninger- und
Braunfelser Export-
und Meisterbock-Biere

Bierverlag

Willi Urban

Anspach, Saalburgstraße 22

Telefon Usingen 346

Emil Henrici

FRISEURGESCHÄFT

Anspach/Ts., Taunusstraße

empfiehlt seine

Wasser-

und Dauerwellen

Moderner Haarschnitt

Fahrzeughaus

Rudolf Jäger · Anspach-Ts.

Telefon 0 60 81 339

Verkauf – Kundendienst – Reparatur

Ersatzteile – Zubehör – Reifenlager

Aral-Tankstelle – Wagenpflege

OPEL-DIENST

Heli Moden

Heinz Neumann

Anfertigung von

Damenmänteln

und Complots

ANSPACH IM TAUNUS

Bahnhofstraße 67

PAUL

Mrose

Bagger- und

Planierdraubenbetrieb

ANSPACH/TAUNUS

Telefon Usingen 646

Bindereien für Freud
und Leid
Topfblumen aller Art
Frischgemüsetreiberei
Gemüsepflanzen
Baumschulartikel
empfiehlt bestens in
Qualität und Aufmachung

Gärtnerei Wilh. Lempp

Am Stabelstein

Ferdinand Eiffert

Schmiedemeister

Anspach, Saalburgstraße 13

Hufbeschlag, Wagenbau
und Schlosserarbeiten
Lieferung von
landwirtschaftl. Maschinen
und Geräten aller Art
BP-Schlepperpflege

Das gute Fachgeschäft
für Fleisch- und
Wurstwaren

Ernst Hops

Anspach/Ts., Bahnhofstr. 25

Tel. Usingen (0 60 81) 777

Elektro — Radio

Hermann Walleczek

Anspach/Ts., Langstraße 1

Tel. Usingen (0 60 81) 233

Waschmaschinen
Wäscheschleudern
Kühlschränke und
Elektroherde

GETRÄNKEVERTRIEB

Werner Jäger

Anspach/Taunus

Johanneswiesenweg 15

Telefon Usingen (0 60 81) 964

Geflügelzucht Körner

Eschbach/Taunus

Telefon Usingen (0 60 81) 805

Mitglied des Hessischen Zuchtringes empfiehlt:

Küken und Junghennen

Deutsche Linien – Hybriden

Kreuzungen New-Hampshire —

rebhuhnfarbige Italiener

Artur Eifert

AUTO-TRANSPORTE

Anspach/Taunus, Bahnhofstraße 59

Telefon Usingen (0 60 81) 372

Prompte Ausführung aller Transporte

Auto Paul

Usingen im Taunus

Fernsprecher 380

VERKAUF – REPARATUR – KUNDENDIENST

TANKSTELLEN – FAHRSCHULE

Andreas

Werner

Rind-, Kalb- und
Schweinemetzgerei

Feine Fleisch- und
Wurstwaren
garantiert
Hausmacherart

Anspach/Ts., Bahnhofstr. 33

OTTO BAUM

O H G

Zimmerei
Sägewerk
Schreinerei
Treppenbau

ANSPACH/TAUNUS

Johanneswiesenweg 34

Tel. Usingen (0 60 81) 284

Gasthaus
Bäckerei
Café

Otto Ernst

Anspach/Ts., Saalburgstraße 6, Tel. Usingen (0 60 81) 554

Großer Saal

Eigene Hausschlachtung

Seit 100 Jahren Vereinslokal der Sportgemeinschaft

Eifa-Röcke

Emmi Eifert

Damenrockfabrikation

Anspach im Taunus, Bahnhofstraße 49

Telefon Usingen (0 60 81) 691

RUDOLF KELLER

Anspach im Taunus, Schubertstraße 7, Telefon 663

Schlosserarbeiten jeglicher Art
sowie Schaufenster und Wohnhaustüren
aus Metall

Leibesübungen in Zeitbildern!

1. Bildungslücke

Erziehungs-Ideal der griechischen Antike war der harmonisch gebildete Mensch. Es genügte nicht, nur die Kenntnisse eines Staatsrechtlers, Philosophen, Kaufmannes oder Verwaltungsbeamten zu besitzen. Übung und Erfahrung in den Leibesübungen mußte hinzukommen, um ein vollwertiger Staatsbürger zu sein. Bezeichnend dafür ist das Urteil über einen Bewerber um eine untergeordnete Stellung, die der Geschichtsschreiber uns übermittelt hat. „Er kann weder lesen noch schwimmen.“ Daß das Bildungsstreben der Griechen auf dem richtigen Wege war, beweist sein 2000jähriger Nachruhm.

2. Entartung unter Wohlleben

Das Rom der Kaiserzeit war reich geworden unter dem wahren Segen, der aus den eroberten Provinzen Tag für Tag den Tiber herausfloß. Arbeit war immer weniger gefragt. Man fröhnte lieber dem Genuß. Nichtsteuer rotteten sich zusammen, marschierten zum Kapitol und schrien: „Panem et circenses!“ — Wir fordern Essen und Unterhaltung im Zirkus. Die Senatoren, in nächtlichen Orgien längst selbst dem Lebensgenuß verfallen und sich dessen bewußt, daß das Volk mit Veranstaltungen im olympischen Geiste nicht mehr zufrieden zu stellen war, machten gute Miene zum bösen Spiel. Sie erschienen mit wallender Toga in der Senatsloge des Circus-Maximus, ließen sich vom Volke huldigen und gaben das Zeichen zum Beginn jener grausigen Schaustellungen, wie sie die Geschichte nicht ein zweites Mal erlebte. Nackte Sklaven mußten mit Dreizack und Schwert aufeinander losgehen, bis einer der Gegner im heißen Sand verblutete. Auch die von fünf, sechs Viergespannen bestrittenen Wagenrennen gingen selten ohne Todesfälle aus. Welch ein Gegensatz zu dem, was im griechischen Stadion vor sich ging.

3. Leibesübungen im deutschen Mittelalter

In das Dunkel um die Leibesübungen in dieser Epoche deutscher Geschichte leuchtet die Überlieferung nur spärlich hinein. Von besonderem Interesse ist daher, was das Nibelungenlied zu berichten weiß. Zeichnet es doch recht farbig die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse des angehenden Mittelalters und des bereits gefestigten Stammes-Königtums. König Gunther wirbt um die streitbare Brunhilde. Zum Beweise seiner Männlichkeit muß er mit ihr kämpfen. Das geschieht in einer Form, die recht gegenwartsnahe anmutet. Es ist ein Dreikampf aus Speerwurf, Weitsprung und Steinstoß, den Siegfried in der als Gunther getarnten Gestalt zu bestehen hat. Er läuft so selbstverständlich ab, als sei es ein lange geübter Brauch. In diesem Zusammenhange ist auch interessant, was Gustav Freytag in seiner Romanreihe „Die Ahnen“ über den Königsprung zu berichten weiß. Genaueres ist uns über die Leibesübungen im Rahmen der ritterlichen Erziehung überliefert. Sieben „Behandigkeiten“ mußte der Knappe nachweisen, um zum Ritter geschlagen zu werden, darunter Reiten, Fechten, Schwimmen und Turnieren, die als Leibesübungen anzusprechen sind. Alle drei Beispiele haben eines gemeinsam: Nur ein Stand, der Adel, hat nachweislich planmäßig körperliche Übungen betrieben.

4. Das Vermächtnis der Hasenheide

Die Arbeit Jahns an dem Aufbau einer für die damalige Zeit neuen Form der Leibesübungen fiel zusammen mit dem Verlangen des Volkes, die verhaßte Fremdherrschaft abzuschütteln. Jahn schwebte vor, das heranwachsende Geschlecht mit Übungen des Leibes wehrtüchtig zu machen und geistig mit dem Schicksal seines Volkes zu verbinden, um so die Voraussetzungen für den Freiheitskampf zu schaffen. Mit der suggestiven Kraft seiner Persönlichkeit gestaltete er Laufen, Springen, Werfen und das Streben nach allgemeiner Gewandtheit zu anregenden Übungsformen aus. Dann aber, als sich nach vielfacher Wiederholung Anzeichen der Ermüdung bemerkbar machten, trat seine reiche Phantasie in Aktion. Er wurde zum Erfinder, Barlauf und

Schlachtball gab er Idee und Regeln. Der Baumast wurde zum „Reck“, das Holzmodell eines Pferdes zum „Schwingel“, zwei gleichlange Holzstangen zum „Barren“, die Feuerleiter zum vielseitig benutzbaren Klettergerüst. Auf dem Tie, einem Hügel, auf dem gerastet wurde, prägte er die seelische Verfassung der jungen Gefolgschaft. Worin besteht nun das Vermächtnis der Hasenheide? Sie geber die leichtathletischen Übungen, das Wettspiel und das Geräte-turnen. Sie schenkte dieses Bildungsgut nicht einem einzelnen Stand, sondern als Folge seiner einfachen und billigen Betriebsweise dem ganzen deutschen Volke.

5. Die Leibesübungen in der Verbannung

König Friedrich Wilhelm III. hatte seinem Volke für den Fall, daß der Freiheitskampf siegreich beendet würde, eine freiheitliche Verfassung versprochen. Er brach sein Wort. Empört darüber verbrannten die studentischen Burschenschaften, unter ihnen auch einige Jünger Jahn's, als Symbol der staatlichen Bevormundung, unter anderem einen Schnürleib und Korporalstock. Das war das Zeichen zum Beginn einer Demagogen-Verfolgung, in die auch die Vertreter des Jahn'schen Turnens eingezogen wurden. Das Turnen wurde als staatsgefährlich verboten. Wer dabei angetroffen wurde, verfiel der Strafgewalt des Ministers. Da verkrochen sich Barren, Pferd und Reck in Kellern und auf Hausböden. Hier, auf engem Raume, entwickelte sich nun jene Vielfalt von Übungen an den Geräten, die dem verschiedensten Übungsbedürfnis gerecht zu werden vermag, jene Zucht und Kameradschaft, die noch heute den Turner auszeichnen.

6. Ein Volk in Leibesübungen

Durch Kerkerhaft und Polizeiaufsicht an Leib und Seele gebröchen, doch hoffnungsreudig auf sein Werk blickend, urteilt Jahn selbst: Das Turnen, aus kleinster Quelle entsprungen, wallt nun als freudiger Strom durch Deutschlands Gaue. „1816 tritt die Hamburger Turnerschaft ins Leben. In den 40er Jahren geht die erste Welle der Vereinsgründungen über Deutschland (Hameln, Heidelberg, Braunschweig u. a.). Anfang der 60er Jahre folgte eine zweite, noch größere (auch Anspach war darunter). Alles aber übertraf die dritte, die, wohl als Folge des großen Aderlasses im ersten Weltkriege, das kleinste Dorf umspülte. Nicht nur organisatorisch, sondern auch leistungsmäßig und bezüglich des Aufkommens neuer Übungszweige ist die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen als Blütezeit der Leibesübungen anzusprechen. Auch das Schulturnen erreichte in diesem Zeitabschnitt seinen höchsten Stand, nachdem ein Gutachten der Universitäten sich für die Vermehrung der wöchentlichen Turnstunden auf vier, als den notwendigen Ausgleich für die schädigenden Einflüsse der Schultube, ausgesprochen hatte.

7. Zusammenbruch und Wiederaufbaubemühen

Mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus erfuhren Zielsetzung, Organisation und Betriebsweise der Leibesübungen eine grundlegende Änderung. „Ziel der Erziehung ist der kämpferische Mensch“, hieß es in der Präambel zu den neugefaßten Richtlinien für das Schulturnen. Boxen und Keulenwerfen wurden zu pflichtmäßigen Übungen erklärt. Um auch den staatlichen Einfluß auf die Tätigkeit der Vereine sicherzustellen, wurden sie im sogenannten Reichsbund zusammengefaßt und einem höheren SA-Führer unterstellt. Jugend- und Kinderabteilungen der Vereine, die der Hitlerjugend nicht geschlossen zugeführt wurden, mußten aufgelöst werden. Das Ende brachte der Krieg. Heute bemühen sich idealgesinnte Vereinsleiter und verantwortungsbewußte Behördenvertreter um den Wiederaufbau, aber der Zeitgeist und die Aufteilung der Kulturhoheit in der Bundesrepublik sind dem Bemühen nicht förderlich. Auch mit Geld ist nur ein Teilerfolg zu erzielen. Erst wenn der Rausch der Automation verfliegen ist und der Einfluß des Elternhauses die alte Kraft zurückgewonnen hat, steht zu hoffen, daß unsere Turnsäle und Übungsplätze sich wieder füllen.

Behrens
Studienrat a. D.

Heinrich Riegel & Sohn

O. H. G.

Lebensmittel

Weine und

Spirituosen

Groß- und Einzelhandel

Anspach im Taunus

Taunusstraße 15

Telefon Usingen 466

50 Jahre

BROT- UND FEINBÄCKEREI

Reinhold Ernst

ANSPACH/TAUNUS

Backhausstraße 10

TEXTILHAUS

Adolf Becker

Inhaber: Walter Becker

Anspach im Taunus, Usastraße 26

Telefon Usingen (0 60 81) 689

SCHREIBWAREN-FACHGESCHÄFT

B. Rühl-Best, Anspach

Buchhandlung – Kunstgewerbe – Bürobedarf

Zeitschriften – Spielwaren – Vereinsartikel

Reiseandenken – Zum Fest alle Dekorationen

Friedrich Georg Feger Söhne

Anspach im Taunus, Saalburgstraße 31–33

- Treppenbau
- Zimmergeschäft
- Sägewerk

Hoch- u. Tiefbau

KONRAD OHLY

**Grävenwiesbach/Taunus
und Bad Homburg vor der Höhe**

UNSER ARBEITSPROGRAMM:

Neuzeitlicher Straßenbau
Kanalisations-,
Wasserleitungs-,
Brücken-
und Bahnbau,
Wasser- und Kulturbauten
aller Art,
Ausführung aller Bagger-
und Planierungsarbeiten
Hoch- und
Stahlbetonbauten
eigene Steinbruch-
und Schotterwerke

Hauptbüro:

Grävenwiesbach/Taunus, Frankfurter Straße

Telefon Grävenwiesbach (0 60 86) 194, 210

Weißbindermeister

EMIL KUTT

Tapeziererei

Putz- und Dekorationsarbeiten

Holz- und

Schildermalerei

ANSPACH IM TAUNUS, SAALBURGSTRASSE

Julius Priester

Anspach – Weilstraße

Schreinerei

Innenausbau

Reichhaltiges Möbellager

Wilh. Schöffner & Sohn

BAUUNTERNEHMUNG

G E G R Ü N D E T 1 9 0 2

Ausführung sämtlicher Hoch- u. Tiefbauarbeiten

Anspach im Taunus, Breitestraße 14, Tel. Usingen 570

Rudolf Wick

Anspach/Ts., Usastraße 25

Spenglerei
und Installation
Sanitäre Anlagen
Ofen, Herde
und Propangasgeräte

FARBENHAUS

Mank

Anspach/Ts. – Pfarrgasse 4

Lacke und Farben
für Fenster und Türen
Tapeten, Möbelpolitur
Pinsel und Bürsten
Waschmittel

Das **WEISSE** QUARZIT-Hartgestein

ergibt hell-leuchtende freundliche Flächen – frostbeständig –
unverwitterbar

für Festplätze, Parkwege, Gartenanlagen,
Häusersockel und Garageneinfahrten
sowie helle Fassadenputze aller Art

TAUNUS-QUARZIT-WERKE GmbH.

Größte Quarzitförderung Europas – gegr. 1899

Betrieb: Saalburg/Taunus (Telefon Köppern 06175-317)

Verwaltung:

Bad Homburg v.d.H., Promenade 90, Tel. (0 61 72) 2 28 41, 2 20 26

HANS BEYER

ELEKTROMEISTER

Elektroherde – Waschmaschinen
Waschautomaten – Kühlschränke
Rundfunk- und Fernsehgeräte

ANSPACH IM TAUNUS – TAUNUSSTRASSE 24
Telefon Usingen (0 60 81) 503

E. u. G. Bühner

Fachgeschäft für Lederwaren
und Wildlederbekleidung

ANSPACH/TAUNUS – USASTRASSE 27



Alwin Reitz

Grubenentleerung

Anspach im Taunus – Usastraße 10

Telefon Usingen 634

Omnibusbetrieb

Wilhelm Ohly

Neue Pforte 5 – ANSPACH – Telefon Usingen 279

- ▶ Gesellschaftsfahrten ins In- und Ausland
- ▶ Modernst und bequemst ausgestattete
- ▶ Luxuswagen

HEINZ JÄGER

Anspach im Taunus, Bahnhofstraße 22, Telefon 631

- Linoleum – Fußbodenbeläge
- die leichte Pflege – die bleibende Schönheit – der günstige Preis
- PVC-Fußbodenbeläge
in Fliesen u. Bahnen – mit Kork- oder Filzunterlage
- Tufftex- und Haargarn-Fußbodenbeläge
zum Auslegen – als Teppich – als Läufer
- Offenbacher Lederwaren
Erstklassige Qualitäten
- Betten und Polstermöbel
Herstellung in eigener Werkstatt

Schöffner & Herzberger BETONWERK

Ausführung aller Steinmetz-
und Grabmalarbeiten

Anspach/Ts., am Bahnhof

Telefon Usingen 740

Spezialität:

Gehweg-Platten

Beeteinfaßplatten

Bau- und Möbelschreinerei

ALBERT JÄGER & SOHN

Anspach, Bahnhofstraße 65

Tel. Usingen (0 60 81) 528

Medizinal - Drogerie

Klaus Glaesmann

ANSPACH/TAUNUS

Dextro Energen

Massage-Ole

Massage-Bürsten

Sonnenschutzöl

Franzbranntwein

Gesichtstücher

für Sport und Spiel

Badehauben

Sonnenbrillen

Eau de Cologne

fest und flüssig

desodorierende Stifte

und Wasser

Kosmetik-Watte

Bau- und Möbelschreinerei

Möbelhandlung

OTTO

Giese

Anspach, Neue Pforte 23

Tel. Usingen (0 60 81) 952

Baustoffhandlung

Jäger

&

Höser

ANSPACH IM TAUNUS

Bahnhofstraße 96

Tel. Usingen (0 60 81) 915



Kohlen Jäger o. H. G.

Kohlen

Koks

Briketts

Heizöl

Güterverkehr

ANSPACH/TAUNUS – TAUNUSSTRASSE Telefon Usingen 748

Eisengroß- und
-kleinhandel
Haus- und
Küchengeräte
Ofen und Herde



Für alle Schießsportfreunde!
Sämtliche Sorten von
Flobertmunition am Lager
Genehmigter Händler für
Sportwaffen und Munition

Zentrale Ölversorgung

Wörner & Schmitt, Anspach

Backhausgasse 4

Gebrüder Störkel OHG

Sägewerk

Zimmerei

Schreinerei

Treppenbau

ANSPACH IM TAUNUS – AM BAHNHOF

Telefon Usingen (0 60 81) 366

Erwin Eiffert

Hauptannahmestelle für chemische Reinigung und Färberei

Anspach/Taunus

Bad Homburg v.d.H.

Hunoldstaler Weg 2

Im Kurhaus

Kostenloser Abhol- und Zustellungsdienst

ADOLF HENRICI & SOHN

GEGRÜNDET 1911

Baugeschäft und Baumaterialienhandlung

Hoch- und Tiefbau

Ausführung aller Baggerarbeiten

ANSPACH IM TAUNUS – Breitestraße 4 – Tel. Usingen 452

FRITZ MAURER

O.H.G.



Spezialfabrik für Druckerei- und

Setzerei-Holzgeräte Holzbearbeitung

Anspach/Ts., Saalburgstraße 3, Telefon Usingen 227